

# *Schuljahr*

*1999*

*2000*

Staatliches Berufs-  
bildendes Schulzentrum  
**Jena-Göschwitz**



A stylized, grey-toned illustration of a hand holding a globe, serving as the background for the text. The hand is positioned at the top, with fingers curled around the globe. The globe shows some latitude and longitude lines.

# Schulfest 1999

**AM 22. 9. 1999 AUF  
DEM GELÄNDE  
UNSERES  
SCHULZENTRUMS**



*...der Wissenstest*



*...das Bowling*



*...Streetsoccer*



*...man ringt um letzte Luft*



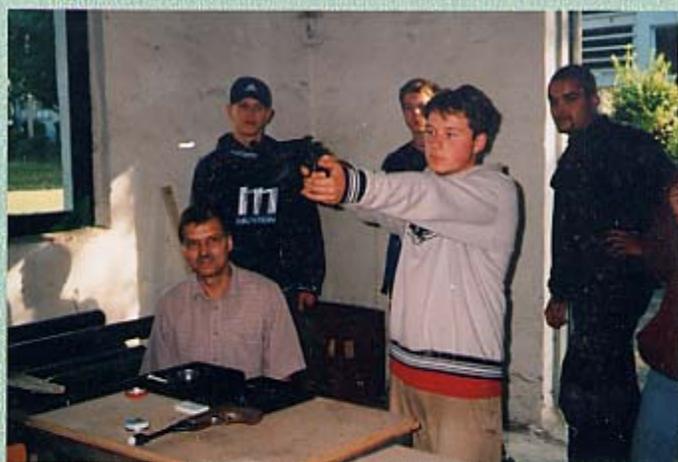
*Der Kellner kommt...*



*...zum Kloßwettbewerb*



*...Geschicklichkeit ist Trumpf*



*...wer wird der Beste?*



*...Freeclimbing ist es nicht...*



*...hau wech – den Stamm!*



*Siegerehrung 1 und...*



*...Siegerehrung 2*

# Kollegen feiern



30.9.1999 Verabschiedung von Eva Bochmann



Horst Beuckert feiert 50 am 8.3.00



Siegfried Kruse feierte am 1.12.99 seinen 60.



Frau Lausch feiert auch 50. Geburtstag ...am 17.8.2000

# Woche des

1 Woche Anfang  
Oktober 1999

# ausländischen Mitbürgers



## Feiern und Nachdenken

Jena. (tlz/bag) Mit einem fröhlichen Fest im Staatlichen Berufsschulzentrum Göschwitz wurde am Sonnabend die Woche des ausländischen Mitbürgers eröffnet. Die Trommelgruppe vom Afro-Center hatte den Part des Auftakts übernommen, bevor Schulamtsleiter Frank Schenker die Teilnehmer begrüßte. Er hob besonders hervor, dass sich in den letzten Jahren viele Partnerschaften von Jenaer Schulen zu Ausbildungseinrichtungen in aller Welt entwickelt haben.

Viele Veranstaltungen werden die kommenden Tage der 8. Jenaer Woche des ausländischen Mitbürgers bringen. „Und wir laden alle Jenaer ein, in diesen Tagen mit uns zu feiern und auch Zeit zum Nachdenken über das Miteinander-Leben zu finden“, sagte Rea Mauersberger, die Vorsitzende des Jenaer Ausländerbeirats.



In die Geheimnisse der arabischen Küche weihte Mohammed Al-Kuwaiti aus dem Irak die Kochlehrlinge im Göschwitzer Berufsschulzentrum ein. André Feistauer durfte mitwirken bei der Zubereitung des gebratenen Fisches mit Gemüse.

Foto: Glasser

ZWEI BERÜHMTE UNTERNEHMER – BOSCH und ZEISS unter der Lupe – Was haben die Unternehmer Robert Bosch und Carl Zeiss gemeinsam? Vieles, sagen Schüler des Berufsbildenden Schulzentrums in Jena und der Feuerbacher Kerschensteinerschule, die jetzt eine Ausstellung organisiert haben. Im vergangenen Jahr begannen Schülergruppen beider Schulen mit dem gemeinsamen Projekt, welches vier Themenbereiche umfasste (Lebensläufe, Entwicklung beider Firmen, Arbeit der Robert-Bosch- und der Carl-Zeiss-Stiftungen und typische Produkte) und in einer kleinen Ausstellung zu sehen war. *Stuttgarter Zeitung 15.10.1999*



Was machen Spannung, Strom und Temperatur? Manchmal bekommen die Schüler an der Solaranlage erstaunliche Messergebnisse.

Foto Weise

## „Sangos“ sorgt für ein Spannungsplus

Schüler aus Stuttgart und Jena haben in Feuerbach gemeinsam eine Solaranlage gebaut

*Drei Stockwerke hoch, vorbei an blanken Metallrohren und Betonwänden: Um die neueste Errungenschaft der Kerschensteinerschule zu besichtigen, müssen Besucher aufs Dach steigen. Dort steht seit kurzem eine zweite Solaranlage.*

Von Silke Schieber

„Das Geheimnis der Leistung der Anlage ist Sangos“, erklärt der Zwölfklässler Felix Lautenschlager und grinst verschwörerisch. Was, verflucht noch mal, ist Sangos? „Die Abkürzung für Solaranlagenachführungsgerät ohne Ständer, ist doch klar“, sagt sein Klassenkamerad Armin Klink mit Kennermiene.

Und was macht das Ding genau? Falsche Frage, ganz falsch – Unwissende kommen danach kaum mehr zum Luftholen. Sofort reden mindestens sieben Schüler, völlig begeistert, allerdings gleichzeitig. Eingestreut in die Textflut sind jede Menge Fachbegriffe: Anlagensteuerung, zweiachsige Verstellmöglichkeit, Einfallswinkel, Temperaturmessfühler. Keine Frage, die Schüler der Klasse 12 P des naturwissenschaftlich-technischen Gymnasiums sind im vergangenen Jahr zu Experten in Sachen Solaranlagen geworden. Ge-

meinsam mit Jugendlichen, die am berufsbildenden Zentrum in Jenau-Göschwitz zu physikalisch-technischen Assistenten ausgebildet werden, haben sie eine Solaranlage konstruiert, die so gesteuert ist, dass sie sich an den Stand der Sonne anpasst.

An die hundert Kilo wiegt die Konstruktion, die auf dem Flachdach des Neubaus der Kerschensteinerschule installiert wurde: Fünf Paneele mit Solarzellen, jeweils mit den Maßen von 0,5 mal 1,5 Meter, sind auf einem geschweißten und verzinkten Metallständer angeordnet, der an Wand und einer Ecke des Dachs festgeschraubt ist. Der Ständer besitzt Gelenke, die mittels eines Motors bewegt werden – gesteuert durch Sangos. „In dem Computerprogramm ist die Bahn der Sonne berechnet, sodass die Anlage danach ausgerichtet wird“, erklärt Anne Schenker aus Jena.

Solarzellen produzieren mehr Strom, wenn die Sonnenstrahlen möglichst senkrecht auf ihre Oberfläche auftreffen. Die Feuerbacher Schülerin Christina Schober erklärt das an Hand eines Versuchsaufbaus, den die Gruppe für ihr elektrotechnisches Praktikum gebaut haben – ein Nebenprodukt des Projekts. „Wir messen hier den Zusammenhang vom Abstand zur Lichtquelle, dem Einfallswinkel der Strahlung und der produzierten

Spannung“, sagt sie, während sie auf eine Nachbildung einer Solaranlage im Miniaturformat deutet.

Auch an der großen Anlage führen die Zwölfklässler Messungen durch. „Hier sitzen zwei Belichtungsmesser, Fühler, welche die Temperatur auf der Vorder- und Hinterseite der Paneele aufzeichnen, und Messeinrichtungen für Spannung und Strom“, sagt Fabian Matthes und zeigt auf den Rand der kreuzförmigen Platte. In den kleinen Raum nebenan, der die Steuerungsanlage beherbergt, bringen unterdessen einige andere Projektmitarbeiter die Anlage vom Kurs ab – um zu zeigen, dass die Leistung dann nachlässt. Das funktioniert: Die bunten Kurven auf dem Bildschirm des Steuerungscomputers verändern sich, die Spannung fällt ab, die Temperatur auf der Oberseite der Solarzellen sinkt. Nur eines erstaunt die Schüler: Der Strom steigt. „Das kann gar nicht sein“, sagt Armin Klink kopfschüttelnd. Doch die Nachwuchs-Anlagentechniker kommen dem überraschenden Messergebnis schnell auf den Grund. „Ein Messfehler“, sagt Felix Lautenschlager im Brustton der Überzeugung. „Fabian, war die Gabel für die Spannung vorher locker?“ Klar, bestätigt Fabian: „Die hab ich gerade wieder richtig hingehängt.“

# Preisverleihung Preisverleihung Preisverleihung



**Hervorragende  
Abschluss des FS-  
Studiums als Staat-  
lich geprüfte  
Augenoptikerin  
Beste Meisterin des  
Thüringer Hand-  
werks ... 1. 11.1999**

## ■ Thüringer Top-Job-Preisträgerin

**FSAO Jena:** Anlässlich der Exmatrikulationsfeier an der Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor“ verlieh Herr Feind von der Firma Carl Zeiss an deren Gründungsort Jena den diesjährigen Top-Job-Preis an Frau Kerstin Belz. Außer im Fachschulstudium, das sie mit hervorragenden Leistungen als „Staatlich geprüfte Augenoptikerin“ abschloss, ist Frau Belz auch beste Thüringer Handwerksmeisterin des Prüfungsjahrganges 1999. Sie nahm als Gast von Zeiss mit den Preisträgern der anderen Fach(hoch)schulen an einem Seminar für Jungunternehmer teil.

## Staatliches Berufsbildendes Schulzentrum Jena-Göschwitz



Staatliches Berufsbildendes Schulzentrum Jena-Göschwitz  
Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor“  
Rudolfstraße Str. 95, 07745 Jena

☎ (03641) 29 46 43  
☎ (03641) 60 75 88  
e-mail: [fsa@bsz-jena.jbbschule.de](mailto:fsa@bsz-jena.jbbschule.de)

Lehrberufe:  
Berufsschule  
mit Berufsvorbereitungsjahr  
Berufsfachschule  
Höhere Berufsbildende  
Fachberufsschule  
Berufliches Gymnasium

Fachschule für  
Augenoptik  
„Hermann Pistor“

Zur Zeichen

Ihre Nachricht vom

Abschicken  
03.24.1999

PA-Nr.:

Jena,  
99-10-19

## PRESSEMITTEILUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie um Beachtung folgender Nachricht und ggf. Abdruck in Ihrer Zeitschrift.

### Top-Shop-Preis verliehen an Thüringer Absolventin

Anlässlich der Exmatrikulationsfeier an der Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor“ verlieh Herr Feind von der Firma Carl Zeiss an deren Gründungsort Jena den diesjährigen Top-Shop-Preis an Frau Kerstin Belz. Außer im Fachschulstudium, das Sie mit hervorragenden Leistungen als Staatlich geprüfte Augenoptikerin abschloß, ist Frau Belz auch beste Thüringer Handwerksmeisterin des Prüfungsjahrganges 1999. Sie wird nun als Gast der Firma Zeiss zu einem Seminar für Jungunternehmer eingeladen.

### Foto (Jabs/Fachschule Jena):

Außer Fachschulzeugnis und Meisterbrief erhält Frau Belz den Top-Shop-Preis der Firma Carl Zeiss.  
von links: Herr Feind (Carl Zeiss), Frau Belz (Absolventin der Fachschule „Hermann Pistor“), Herr Bernhard (Handwerkskammer Ostthüringen), hinten: Herr Dr. Brandel (Fachschule)

Mit freundlichen Grüßen

Bromel  
Abteilungsleiter

## Seminarfahrt der Klassen Fo97; Fo98; Fo99

Ort: Europäische Akademie in Otzenhausen

Thema: Nationale und Internationale Aspekte der Entwicklungspolitik



Am Montag dem 13.12.1999 trafen sich, die Feinoptikerklassen Fo'97; Fo'98; Fo'99 mit ihren Klassenlehrern Herrn Reichelt und Herrn Wolfram, gegen 7.15 Uhr am Westbahnhof in Jena. Unser Ziel war die Europäische Akademie in Otzenhausen, rund 50km von Trier entfernt.

Nach langer Zugfahrt mit mehrfachen Aufenthalten z.B. Frankfurt/Main kamen wir gegen 13.30Uhr in Türkismühle an. Dort erwartete uns ein Bus, der uns zur Akademie brachte.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Dr. Timmermann bezogen wir unsere 2 - 3 Bettzimmer, welche mit einem separaten Bad (Dusche, WC) ausgestattet waren.

Nach Kaffee und Kuchen, der Vorstellung von unserer Ansprechpartnerin Frau Riotte und einem Rundgang durch die einzelnen Gebäude, begann unser Einführungsseminar „Wem nützt Entwicklungspolitik?“ mit Frau Braun-Behles. Gegen 18.00Uhr gab es warmes Abendessen, danach hatten wir genügend Zeit, die freizeithlichen Angebote der Akademie auszuprobieren. Zur Verfügung stand uns eine Kegelbahn, ein Billardtisch, ein Cafe und ein Gemeinschaftsraum mit Fernseher, Stereoanlage, Elektroorgel und Tischfußball.

Der nächste Tag war unser erster Exkursionstag. Unsere Reise sollte vormittags nach Trier und nachmittags nach Luxemburg führen. Begleitet wurden wir von Herrn Prof. Dr. Dr. Timmermann, der mit uns eine Stadtführung sowohl in Trier wie auch in Luxemburg machte.

In beiden Städten hatten wir genügend Zeit, die Innenstadt selbst zu erkunden. Als besondere Sehenswürdigkeiten in Trier sind die Porta Nigra, die Kaisertherme und der Dom zu erwähnen. Luxemburg dagegen hatte kaum Sehenswürdigkeiten zu bieten. Diese Innenstadt war sehr modern im Baustil und sehr wirtschaftsorientiert durch die hohe Anzahl angesiedelter Banken und Luxusgeschäften. In der Mittagszeit hatten wir aber auch noch eine Diskussion mit einem Mitarbeiter des Europäischen Rechnungshofes über die Entwicklungspolitik aus der Sichtweise der Geberstaaten.

Unser abendliches Mahl genossen wir in einer kleinen Burg an der Mosel. Zuvor nahmen wir an einer Weinverkostung teil und erfuhren vom Burgherren vieles über die historische Bedeutung dieser Gaststätte. Wieder angekommen in der Akademie versammelten wir uns im Gemeinschaftsraum, ließen den Tag ausklingen und knüpften Kontakte mit Franzosen. Leider verstanden wir kein französisch und sie nur teilweise deutsch.

Am Mittwoch war ein weiterer Seminartag. Vormittags besuchte uns der Vorsitzende des Lions - Clubs. Er klärte uns über die karitativen Aufgaben dieses Clubs auf. Die Lions - Mitglieder leisten private Entwicklungshilfe, indem sie z.B. das Projekt „Rettet das

©Verfasser: Tina Eschrich und Heidi Malaka (FO 97)

Augenlicht“ ins Leben gerufen haben. Sie finanzieren aus Wohltätigkeitsveranstaltungen den Bau von Augenkliniken in Entwicklungsländern, in welchen sie fast kostenlos Operationen durchführen, um dem weitverbreiteten Grauen Star zu bekämpfen.

Am Nachmittag hatten wir die Aufgabe von Frau Braun-Behles, selbständig Vorträge über Projekte in Entwicklungsländern und wirtschafts-politische Aspekte über Entwicklungspolitik auszuarbeiten und vorzustellen.

Nach dem Seminar trafen wir uns im Gemeinschaftsraum oder spielten Billard. Lange konnten wir an diesem Abend nicht aufbleiben, denn am nächsten Morgen sollte schon früh unsere Exkursion nach Straßburg beginnen. An diesem Tag wurde unsere Gruppe von Frau Riotte geführt. Vormittags konnten wir wahlweise an einer Stadtführung mit ihr teilnehmen oder Straßburg selbst erkunden.

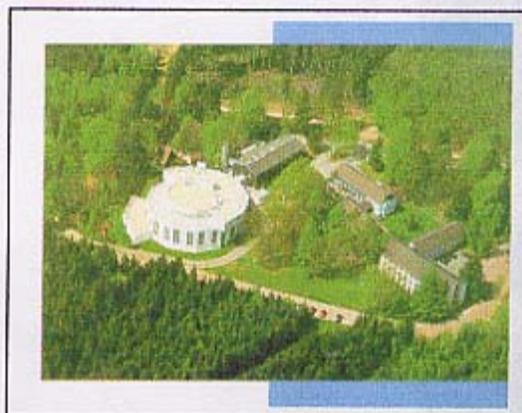
Gegen 12.00Uhr war es uns möglich, eine Stunde lang an einer Sitzung des zu jener Zeit tagenden Europaparlaments teilzunehmen. Angekommen in dem erst neu gebauten hochmodernen Gebäude, mußten wir erst einmal alle Sicherheitskontrollen über uns ergehen lassen. Wir hatten noch das Glück mitzuerleben, wie die Abgeordneten über das Thema „Buchpreisbindung“ diskutierten, bevor sie in die Mittagspause gingen. Erst gegen 17.00Uhr hatten wir einen weiteren Termin im Europarat, so daß wir erneut Zeit hatten Straßburgs Innenstadt kennenzulernen. Wir besuchten Geschäfte, gingen in Cafes und auf den Weihnachtsmarkt oder schauten uns Sehenswürdigkeiten an. Leider war es an diesem Tag sehr kalt, so daß wir sehr froh waren, wieder in unserem Reisebus zu sitzen. Im Europarat wurde uns ein Video über die Funktion des Rates gezeigt, auch durften wir den Tagungsaal besuchen. Leider war keine Sitzung, da sich die Abgeordneten nur vierteljährig treffen. Zurück in Deutschland wurden uns zum Abendessen eine pfälzische Spezialität „Saumagen mit Sauerkraut“ in einer Gaststätte aufgetischt.

Am letzten Tag hatten wir unser abschließendes Seminar „Entwicklungshilfe Deutschlands aus Sicht der Entwicklungsländer“ Referent war ein Somali Dr. Maho Aves, der in Merseburg Volks- und Betriebswirtschaft unterrichtet. Er erklärte uns die Entwicklungspolitik vom wirtschaftlichen Standpunkt aus, zeigte uns ein Video, was Entwicklungshilfe in seinem Land bewirkte und wie zerrüttet und wirtschaftlich am Boden es jetzt durch den Bürgerkrieg ist. Auch diskutierten wir mit ihm, wie es zu diesen Zuständen in seinem Heimatland kommen konnte, die Pro und Contras der Entwicklungshilfe und die Fehler, die bei der Geldvergabe gemacht wurden.

Ich glaube, wir sind alle einer Meinung, daß dieses Seminar das interessanteste und am meisten schockierende war. Es war so bewegend, daß wir fast unsere Abfahrtszeit verpaßten, denn draußen wartete schon der Bus, der uns wieder nach Türkismühle bringen sollte. Noch mit einem Lunchpaket ausgestattet, machten wir uns auf die lange Rückfahrt mit dem Zug nach Jena. Gegen 18.00Uhr traf unsere Gruppe geschafft, aber mit vielen Eindrücken und Erkenntnissen reicher in Jena ein.

In der Schule behandelten wir zwar den Nord-Süd Konflikt, doch durch diese Seminarfahrt ist es uns durch verschiedene Gesichtspunkte deutlicher geworden, wie komplex und schwierig dieses Thema doch ist. Wir waren fast der Meinung, daß die Zeit viel zu kurz war, um alle Für und Wider der Entwicklungspolitik abzuwägen und Lösungen zu finden.

Abschließend ist zu sagen, daß die Europäische Akademie eine Reise wert ist. Eine gute Mischung aus Seminar, Exkursionen und gegenseitigen Kennenlernen.



# 1999-2000

## September

- Teilnahme am Schülerwettbewerb
- Schulversuch am BG Gesundheit und Soziales
- EBU-Fachtagung in Dublin zur Evaluierung
- Schulzentrum feiert 30-jähriges Bestehen
- Schulfest
- Eva Bochmann geht

## November

- Meisterfreisprechung der Augenoptiker
- 1. Schulkonferenz
- EBU-Schüleraustausch (Rahe)
- Treffen mit der ÜAG zum Problem ABM für arbeitslose Schüler
- 1. Ausbildungsinfotag am Schulzentrum

## Januar

- 2. Ausbildungsinfotag am SBBSZ

## März

- Portugiesische Schüler im Rahmen von LEONARDO zu Gast
- Kontaktgespräche der Schulleitung mit dem Präsidium des ZV der Augenoptiker
- 3. Ausbildungsinfotag
- LAN-Party

## April

- 2. Augenoptiker-Symposium
- FESTO übergibt Hydraulik
- Britische Tage im Burgaupark
- 2. Schulkonferenz

## Juni

- Projektübergabe an NABU
- Abschlussfeier des Lehrersportvereins
- 3. Lehrerkonferenz

## Oktober

- Woche der ausländischen Mitbürger
- Kooperationprojekte mit Kerschensteiner Schule
- EBU-Fachtagung in London

## Dezember

- Siegfried Kruse wird 60
- Feinoptiker fahren nach Otzenhausen zur Europäischen Akademie

## Februar

- Tag der offenen Tür
- Jenaer Schüler beim Bundespräsidenten
- Schulmeisterschaften der Köche und HoFa's
- Mechatroniker auf der Berufsinfomesse in Gera
- 2. Lehrerkonferenz
- Absolventen melden sich zu Wort
- Das Schulzentrum in der Presse
- FS für Augenoptik erhält Spende

## Mai

- Lehrertreffen in Ungarn
- EBU in Leeds
- 4. Ausbildungsinfotag

## August

... wir erwarten das neue Schuljahr



**Aufmerksam ließ sich Bundespräsident Johannes Rau** das Projekt der Partner Zeiss-Gymnasium Jena und Europa-Gymnasium Wörth (Rheinland-Pfalz) erläutern. Im Bild sind Albrecht Dietzel, Robert Löttsch und Andreas Rost (von rechts) neben dem Bundespräsidenten zu sehen. Der Empfang der 17 Projektteilnehmer aus ganz Deutschland war im Schloss Bellevue. Foto: Haunstein

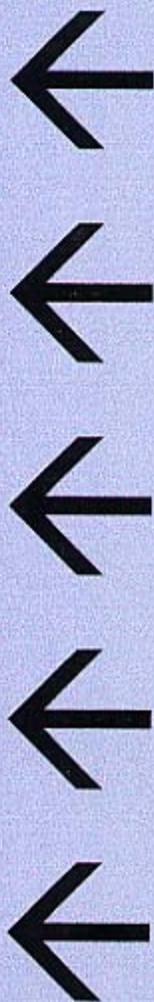
# Jenaer Schüler bei Johannes Rau

Ergebnisse von Ost-West-Projekten in Berlin vorgestellt

**Jena.** (tlz/sl) Vertreter von drei Jenaer Schulen waren Ende voriger Woche in Berlin Gäste von Johannes Rau. Der Bundespräsident empfing die Preisträger des Förderwettbewerbs „Gemeinsam handeln – voneinander lernen – zusammenwachsen“, der von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung getragen wird. Das Besondere an den Projekten ist, dass Schüler aus den neuen Ländern mit Altersgenossen aus Schulen der alten Länder gemeinsam arbeiten und lernen. So forschten Schüler des Berufsbildenden Schulzentrums Jena-Göschwitz mit Schülern der Kerschsteinerschule in Stuttgart über „Werke und ihre Stiftungen – Carl Zeiss und Robert Bosch“.

**Empfang  
im  
Schloss Bellevue  
beim  
Bundespräsidenten  
Johannes Rau**

**14.+15.1.00**





## Die berufsbildende Schule in Thüringen

### Teil 3: Die zweijährige Berufsfachschule

ist eine Vollzeitform, deren Dauer 2 Schuljahre beträgt (Klassenstufen 10 und 11). Der erfolgreiche Abschluß dieser Schulform führt zum Erwerb der mittleren Reife, gleichzeitig erfolgt eine berufsfeldbreite Grundbildung in einem der bekannten Berufsfelder (Metall-, Bau- und Elektrotechnik, Hauswirtschaft, Wirtschaft und Verwaltung). Diese berufsfeldbreite Grundbildung entspricht der Ausbildung eines Azubi im ersten Lehrjahr in den Berufen der eben genannten Berufsfelder (dort Grundstufe genannt). Unter bestimmten Bedingungen ist eine Anerkennung dieser Grundstufe durch die beiden Kammern (IHK, Handwerkskammer) möglich. Besonders dieser Umstand führt dazu, dass die Absolventen dieser Schulform bessere Chancen bei der Ausbildungsplatzsuche als vergleichbare Abgänger eines Realschulzweiges einer Regelschule haben.

**Zugangsvoraussetzung** für diese Schulform ist ein erfolgreicher Abschluß der 9. Klasse (Regelschule, Hauptschulzweig).

Die **Studentafel** für die Berufsfelder Metall- und Elektrotechnik besitzt folgende Struktur:

1. Allgemeiner Unterricht  
*Deutsch / Mathematik / Weitergeführte Fremdsprache / Sozialkunde / Religionslehre/Ethik / Sport*
2. Fachtheoretischer Unterricht  
*Fachkunde / Fachrechnen / Fachzeichnen / Informatik / Chemie oder Physik / Wirtschaftslehre*

Am Ende der Klassenstufe 11 erfolgt die **Abschlußprüfung** für den Erwerb der mittleren Reife. Sie erfolgt in drei Fächern des allgemeinbildenden Unterrichts sowie in einem Fach des fachtheoretischen Unterrichts.

In den letzten Jahren wurden im Rahmen eines Schulversuchs Veränderungen hinsichtlich des Fächerkanons sowie der stofflich-zeitlichen Abfolge vorgenommen. Das Ziel dieses Schulversuchs ist es, eine Optimierung dieser Schulform zu erreichen. Er dauert z.Z. noch an, und eine abschließende Bewertung sowie daraus folgende mögliche Veränderungen sind erst in nächster Zeit möglich.

Am Berufsbildenden Schulzentrum Jena-Göschwitz wird diese Schulform in drei Berufsfeldern angeboten:

1. Metalltechnik
2. Elektrotechnik

3. Ernährung/Hauswirtschaft (Gesundheitszeugnis erforderlich)  
Auf Grund der immer noch prekären Lehrstellensituation in Thüringen, insbesondere im Hinblick auf die Absolventen des Hauptschulzweiges der Regelschulen, ist zu erwarten, dass diese Schulform in den kommenden Jahren noch mehr an Bedeutung gewinnen wird

*Autor: Reinhard Kitzig, Abteilungsleiter am Staatl. berufsbildenden Schulzentrum Jena-Göschwitz, Tel.: (03641) 29 46 53*



*Die Ausbildung in den Metallwerkstätten vermittelt auch Grundfertigkeiten*

Wir in der  
(Fach) Presse  
und auf  
Präsentations-  
Messen

**INGENIEUR-  
NACHRICHTEN**  
*Zeitschrift für  
Wirtschaft,  
Wissenschaft und  
Technik*  
Ausgabe 2/2000

**Mechatroniker  
auf der  
Berufsinfomesse  
in Gera  
16. 2. 2000**



# Augenoptik-Fachschule erhält Spende

Optische Geräte für 5000 DM von Jenaer Fielmann-Niederlassung

Jena (OTZ/rq). Optische Geräte im Wert von 5000 DM übergab gestern die Jenaer Niederlassung des deutschen Augenoptik-Marktführers Fielmann als Spende an die Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor“ im Berufsschulzentrum in Göschwitz.

„Die Geräte sind für die Ausbildung der Studierenden sehr hilfreich“, sagte Schulleiter Richard Brömel im gestrigen OTZ-Gespräch, „denn die Firma Fielmann informierte uns zuvor von ihrer Spendenabsicht und fragte nach, was wir benötigen. So kam dann auch eine Auswahl zustande, die sich nach unseren Notwendigkeiten richtet.“ Das Geschenk, von Fielmann-Niederlassungsleiter Uwe Schwarzmeier und Stellvertreterin Petra Dobermann übergeben, besteht aus einem Pupillendistanz- und einem Scheitelbrechwertmesser

zum Bestimmen der Brillengläserstärke sowie zwei Farnworthtests zur Ermittlung von Farbblindheit und Sehprobentafeln für die Überprüfung des Kontrastschens.

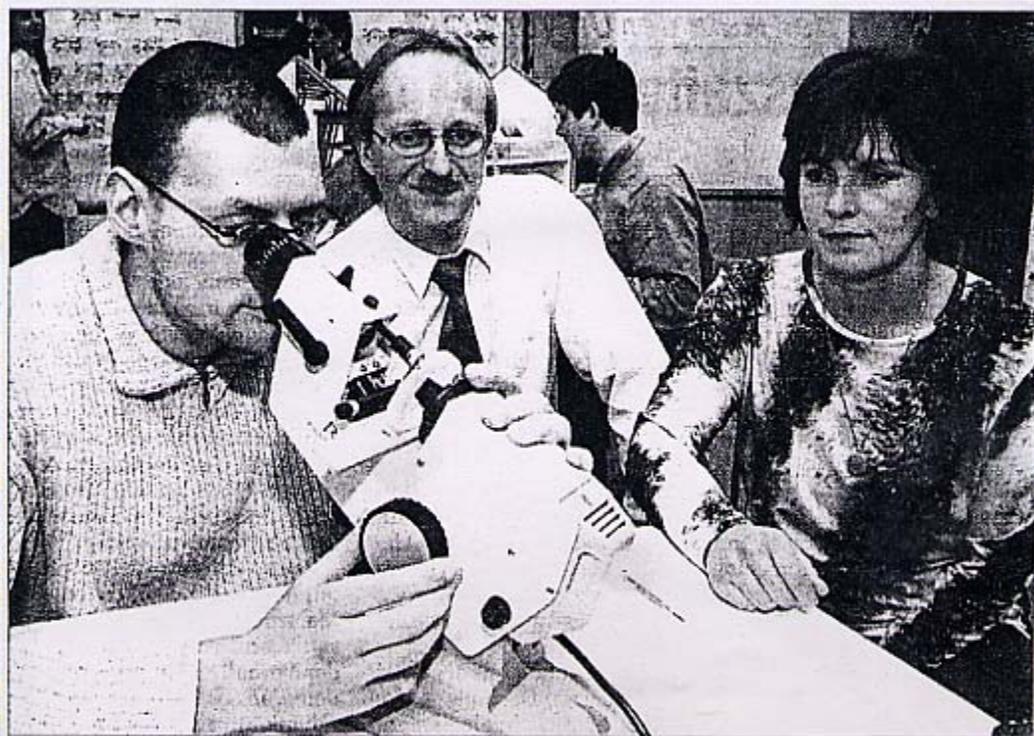
Brömel verwies darauf, dass Spenden aus der Wirtschaft immer wieder dazu beitragen, die umfangreiche apparative Ausstattung der Fachschule zu ergänzen und zu modernisieren. Als eine der drei deutschen Ausbildungsstätten – es gibt solche Fachschulen noch in Köln und München –, die von Staat und Branchen-Verband getragen werden, sei man für eine solche Hilfe natürlich sehr dankbar, betonte Brömel.

An der Jenaer Augenoptik-Fachschule, die bedauerlicherweise 1997 ihren traditionellen Standort am Carl-Zeiss-Platz verlassen musste, werden pro Studienjahr 52 Studierende aufgenommen. „Wir können

dabei unter doppelt soviel Bewerbern auswählen“, sagte Richard Brömel, „was auch für die Attraktivität unseres Standortes spricht.“ Die Augenoptiker, die hier studieren – der Berufsabschluss ist dafür Voraussetzung –, legen sowohl die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer als auch die staatliche Abschluss-Prüfung ab. An Jenaer Fachhochschule und Universität sind weiterführende Studien möglich, und mit dem Gerätehersteller Zeiss und dem Kontaktlinsenproduzenten Jenalens sind auch renommierte Firmen der Branche am Standort vertreten.

„Für das kommende Studienjahr erhielten wir Bewerbungen aus zwölf Bundesländern, Österreich und der Schweiz“, informierte der Fachschulleiter nicht ohne Stolz über die Resonanz der 1921 von Hermann Pistor begründeten Einrichtung.

## Auch wir nehmen Spenden an



Augenoptik-Student Alexander Rempe (l.) bestimmt mit diesem Gerät aus der gestrigen Fielmann-Spende die Brillenglas-Stärke. Fachschulleiter Richard Brömel und Dozentin Adelheid Schönherr beobachten den ersten Einsatz am Scheitelbrechwertmesser. (Foto: OTZ/Rybka)



„Leonardo“ macht's möglich: Dank europäischem Austauschprogramm sind zehn junge Portugiesen für vier Wochen zu Gast am Berufsbildenden Schulzentrum Göschwitz. Sie lernen in Ermesinde bei Porto im Ausbildungszentrum der portugiesischen Metallindustrie. Beim Jena-Besuch begleitet sie Lehrer Joaquim Rocha (r.). Vor sich haben sie – gemeinsam mit deutschen Berufsschülern – eine Woche Unterricht, den einwöchigen Fachlehrgang in Pneumatik/ Hydraulik, den sie mit Zertifikat abschließen, sowie zwei Wochen zum Kennenlernen von Land und Leuten. „Amtssprache“ ist Englisch. Projektleiter Hans-Christian Schmidt (l.) freut sich über den Gegenbesuch. In Porto waren zuvor künftige Physikalisch-Technische Assistentinnen aus Jena herzlich aufgenommen worden. An der Göschwitzer Schule gibt es nach Angaben von Projektkoordinator Roland Keil jährlich annähernd 25 Projekte mit in- und ausländischen Schülern.  
Foto: Skirl



**Im März 2000 besuchten uns für einige Zeit portugiesische Schüler im Rahmen des EU-Austauschprojekts LEONARDO**

**1**

**2**

**3**

- 1 Pressebericht
- 2 Arbeitsgruppen und Workshops
- 3 Abschlussveranstaltung



## 2. AUGENOPTISCHES SYMPOSIUM

### Kontaktlinsen – Probleme und Chancen

Fachtagung am 08./09. April 2000  
in Jena

#### Veranstalter:

Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor“  
im Staatlichen Berufsbildenden Schulzentrum  
Jena-Göschwitz



Thüringer Institut für Lehrerfortbildung,  
Lehrplanentwicklung und Medien  
Bad Berka



#### Informationen und Anmeldungen bis 31. März 2000 bei:

Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor“  
im Staatlichen Berufsbildenden Schulzentrum  
Jena-Göschwitz  
Rudolstädter Straße 95  
07745 Jena

Telefon: (03641) 29 46 43  
Telefax: (03641) 60 75 88  
E-Mail: [postmaster@sbsz-jena.j.th.schule.de](mailto:postmaster@sbsz-jena.j.th.schule.de)  
Internet: [goeschwitz.jena.thu.de](http://goeschwitz.jena.thu.de)

# Lehrer-TÜV ist keine Lösung für die Schulmisere ...

...schreibt dieser Leser – unser Kollege Grödel

## Forderung der Landeselternsprecherin zurückgewiesen

Zur Forderung der Thüringer Landeselternsprecherin, Petra Klaus, nach einem Lehrer-TÜV (TLZ vom 30. März) schreibt dieser Leser:

„Eine Gesellschaft, die zulässt, dass ihre Lehrer im Ansehen Schaden nehmen, verspielt ihre Zukunft.“ (Zitat R. Haul, Direktor für Konzernkommunikation und Bildung bei BMW.) Frau Klaus soll von ihrem Posten zurücktreten und sich vor allem entschuldigen. Ein Lehrer ist kein technisches Objekt, und eine derartige Überprüfung, wie sie für Lehrer gefordert wird, lehne ich kategorisch ab. Ich deklariere dies als inkompetent.

Seit 31 Jahren unterrichte ich an einer renommierten Berufsschule in Jena. Ich bilde mir nicht ein, fehlerlos zu sein, aber ich habe meinen Beruf mit Liebe, Fachkompetenz, Zeitaufwand, Engagement für Probleme der Unterrichtstätigkeit und außerunterrichtliche Arbeit ausgeübt. Ich würde meinen Beruf auch ein zweites Mal ergreifen. Seit Jahren versuche ich, junge Menschen für den Lehrerberuf zu begeistern. Völlig erfolglos, da die Gesellschaft (gleich ob Vor- oder Nachwendzeit) bereitwillig „Halte den Dieb“ schreit, wenn Fehler erkennbar sind. Der Ruf des Lehrers wird systematisch beschädigt – auch mit dieser Forderung nach einem Lehrer-TÜV.

### ■ Kritische Anregung durchaus erwünscht

Lehrer machen nicht alles richtig. Ein Bedauern gegenüber dem Lehrer ist falsch. Er soll einfach seine Arbeit machen, und zwar so gut er kann. Aber bitte keine Knüppel zwischen die Beine, geworfen von denen, die schon immer Probleme mit dem Lehrer hatten. Solange ich



Für eine gute Ausbildung tragen nicht nur die Lehrer Verantwortung. Auch die Eltern sind gefragt. Foto: dpa

Lehrer bin, wird bei uns mit Kompetenz und sehr engagiert darüber gestritten, was besser gemacht werden kann. Über einen Eltern-TÜV haben wir noch nie geredet, obwohl bei Elternabenden und Gesprächen fast immer nur die Eltern anwesend sind, die in erfreulicher Weise bei der Ausbildung mitziehen, und oft genug gab es kritische Anregungen. Dieser Kritik hat sich der Lehrer zu stellen, wenn auch seine Argumente gehört werden.

Die Forderung nach Bewertung beispielsweise von Weiterbildungen zeigt oberflächlich gesehen einen richtigen Weg. Der Personalrat unserer Schule hat einer auch von ihm als notwendig einge-

stuften Weiterbildung eine Bremse verschieben müssen, da damit Kollegen zeitlich ausfallen und der Untersichtsausfall vorprogrammiert wird. Wir bilden uns selber weiter, vielleicht zu einem Zeitpunkt, zu dem Frau Klaus gemütlich vor dem Fernseher sitzt. Ich werde dieses Jahr meine Berufsausübung beenden. Das Schulamt Jena weiß, dass sehr viele Berufsschullehrer fehlen. Ein Ersatz für mich ist nicht möglich, es ist keiner da.

Ich verlange Sachlichkeit in der Diskussion, sonst sägen die Eltern und die Landeselternsprecherin mit an dem Ast, auf dem wir schließlich alle sitzen.

Tilman Grödel, Jena

# GRÜNGÜRTEL

## um das Schulzentrum

... EIN PROJEKT VOM  
NATURSCHUTZBUND THÜRINGEN  
UND DEM FÖRDERVEREIN  
UNSERES SCHULZENTRUMS

Projektübersicht 

## Ein neuer Schulgarten entstand auf dem Hang

Drei Titel für Jenaer Umweltschulen in Europa 2000

■ Von Barbara Glasser

**Jena.** (tlz) „Umweltschule in Europa 2000“ – diesen Titel können seit gestern die Schule an der Ringwiese, das Berufsschulzentrum Göschwitz und die Brehm-Schule tragen. Sie haben sich erfolgreich am Umwelt-Wettbewerb beteiligt, den die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung in jedem Jahr ausschreibt. Ein Jahr lang dürfen diese drei Schulen nun den Titel zu ihrem Namen führen und einen entsprechenden Stempel am Briefkopf.

„Wir haben nach dem Umzug in die Schillerschule einen völlig neuen Schulgarten gestaltet. Das hat sehr viel Arbeit gemacht und große An-

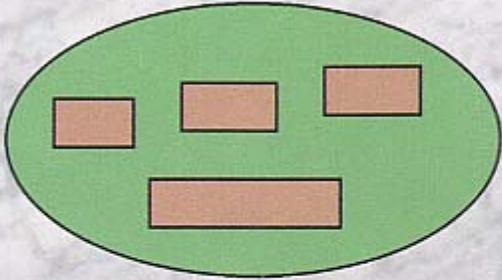
strengung gekostet“, sagt Arvid Klein aus der 4a der Schule an der Ringwiese. Anne Vetter, die Schulleiterin, ergänzt: „Aus einem unbebauten Hang entstand dieser Schulgarten.“ Selbst die Erstklässler seien mit einbezogen gewesen. Inzwischen konnte das erste Mal geerntet werden.

Gestern bei der Auszeichnungsveranstaltung im Göschwitzer Berufsschulzentrum hatten die Ringwiesenschüler auf einer Bilderwand die Entwicklung ihres Schulgartens dokumentiert. Dieser neue Schulgarten half den Schülern und Lehrern auch, sich nach dem Umzug in die Schillerschule auf eigene Art mit dem neuen Gelände anzu-

freunden. – Einen Schulgarten mit Teich legten auch die Schüler auf dem Gelände des Berufsschulzentrums in Göschwitz an.

„Vor etwa sieben Jahren kam die Thüringer Niederlassung der Gesellschaft auf uns Abgeordnete zu und hat angefragt, den Wettbewerb auch an den Thüringer Schulen anzukurbeln“, sagt Dr. Christine Klaus (SPD), Vorsitzende des Umweltausschusses im Landtag. Inzwischen hätten sich schon zehn Prozent aller Thüringer Schulen beteiligt. Mit der Titelvergabe gestern fiel auch der Startschuss für den neuen Wettbewerb. Nähere Auskünfte gibt es im Umweltbüro der Stadt unter Tel. 49-4115.

Projekt

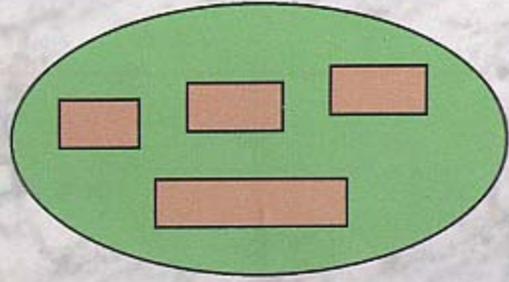


Grüngürtel

Anfangszustand



Projekt



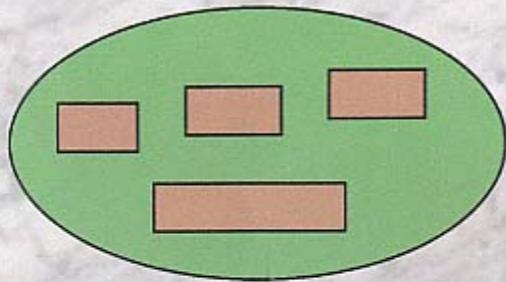
Grüngürtel

# Eröffnungsveranstaltung



Leitung + Personal	Abteilung 1	Abteilung 2	Abteilung 3	Abteilung 4
Amdt, Günther	Brucksch, Werner	Beuckert, Horst	Böcker, Ina	Boer, Ina
Becker, Michael	Ermann, Gisela	Bischoff, Jürgen	Bunckelmann, Rainer	Brandl, Helmut
Brieger, Jacqueline	Fleckstein, Lothar	Conrad, Wolfgang	Busse, Peter	<b>Brömel, Richard</b>
Coll, Barbara	Geißler, Heidrun	Georgi, Hartmut	Görbing, Klaus	Eckenfels, Jutta
Eulenstein, Holger	Grödel, Tillmann	Hengel van, Ute	<b>Krüger, Jutta</b>	Förste, Jörg
Fleckstein, Andre	Grunert, Kerstin	Hortschansky, Andrea	Neugebauer, Dietrich	Gaßler, Wolfgang
Helmich, Gabriele	Hensel, Barbara	Janetzki, Harry	Neumeister, Margit	Gerlach, Dieter
Henniger, Heidrun	Hoppe, Peter	Kollmann, Heike	Prenzel, Horst	Giersch, Maxi
Herzog, Anja	Jacob, Susann	Mucke, Brita	Schmidt, Paul	Günther, Birgit
Keil, Roland	<b>Kitzig, Reinhard</b>	Otto, Gabriele	Stäuche, Franka	Hering, Wolfgang
Koppatsch, Jeanette	Kruse, Siegfried	Paninka, Karlheinz	Taube, Ulwe	Klauer, Ulrich
Kramer, Heinz	Lux, Jürgen	Petri, Wilfriede	Weyd, Otfried	Kuske, Ulrich
<b>Rempke, Volker</b>	Markert, Klaus	Pezold, Katja	Wittich, Ines	Lausch, Doris
Rusecki, Larissa	Nindell, Heiko	Pohl, Birgit		Luge, Roland
<b>Sillmann, Herbert</b>	Ossig, Raimund	Riedel, Gunter		Pfanschmidt, Erich
Weyeneth, Silke	Palzer, Götz	Rosenlöcher, Sonja		Poser, Heidi
Wolffahrt, Matthias	Peschmann, Wolfgang	Schmidt, Frank		Rau, Hartmut
Wötzel, Silke	Pützschler, Heinz	Schmidt, Hans-Christian		Richter, Sylvia
Wunderlich, Kurt	Reichelt, Gerd	Schultz, Wolfgang		Schlegel, Gudrun
Zimmer, Ines	Schau, Volker	Tutzschke, Barbara		Schmidt, Angelika
	Schröder, Alfred	<b>Ueberschaar, Ralf</b>		Schneider, Bernd
	Spill, Clemens	Weick-Vorell, Monika		Schönherr, Adelheid
	Studel, Rudolf	Willing, Bernd		Schweinitz, Barbara
	Tautenhahn, Ulrich			Sewcik, Andreas
	Tzschoppe, Margit			Sorge, Holger
	Unbehauen, Siegfried			Straube, Elke
	Wolfram, Roland			Streibhardt, Bernd
	Zmuda, Karl-Heinz			Tönhardt, Hartmut
				Victor, Marina
				Weingart, Frank
				Wöllner, Rainer
				Zimolong, Jörg
				Zürner, Jens

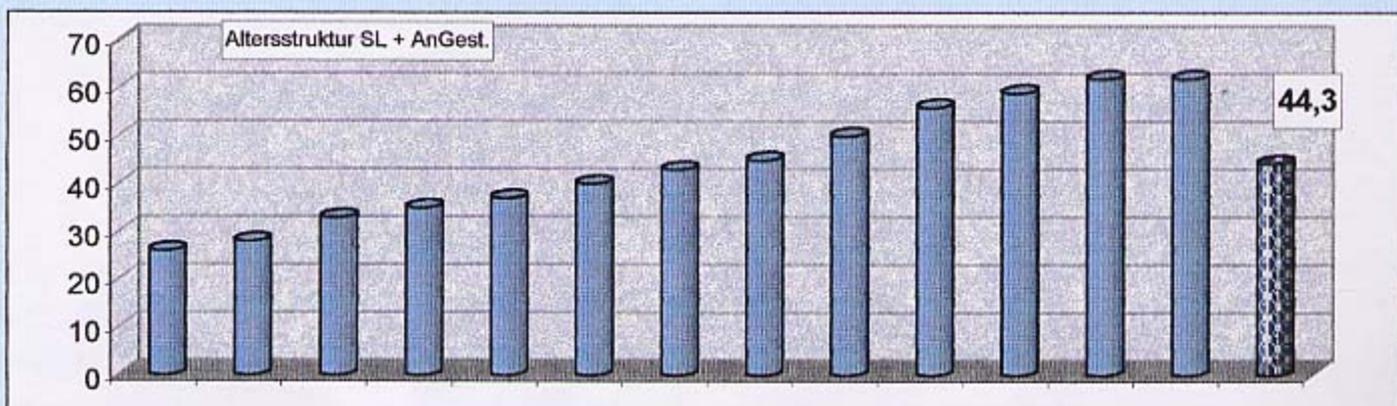
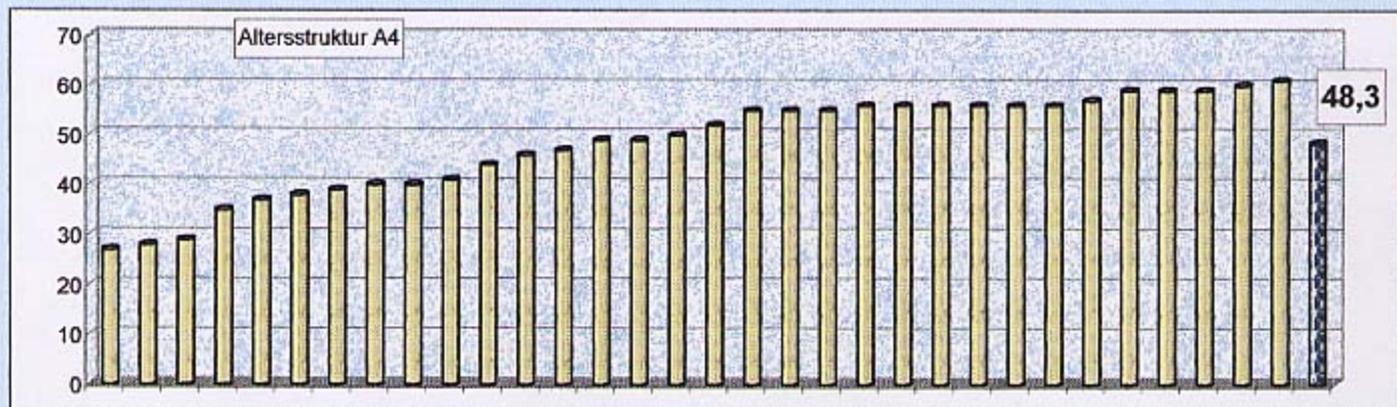
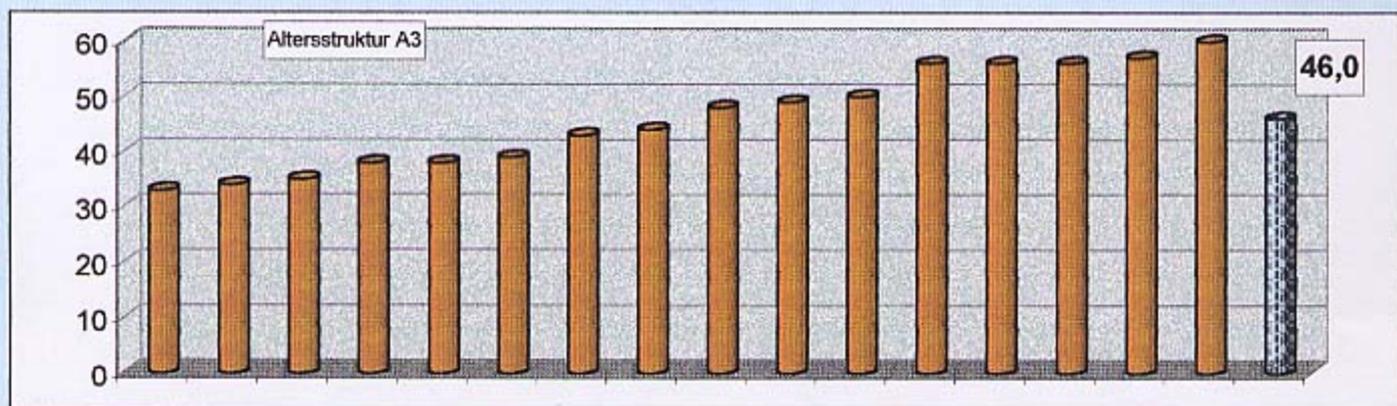
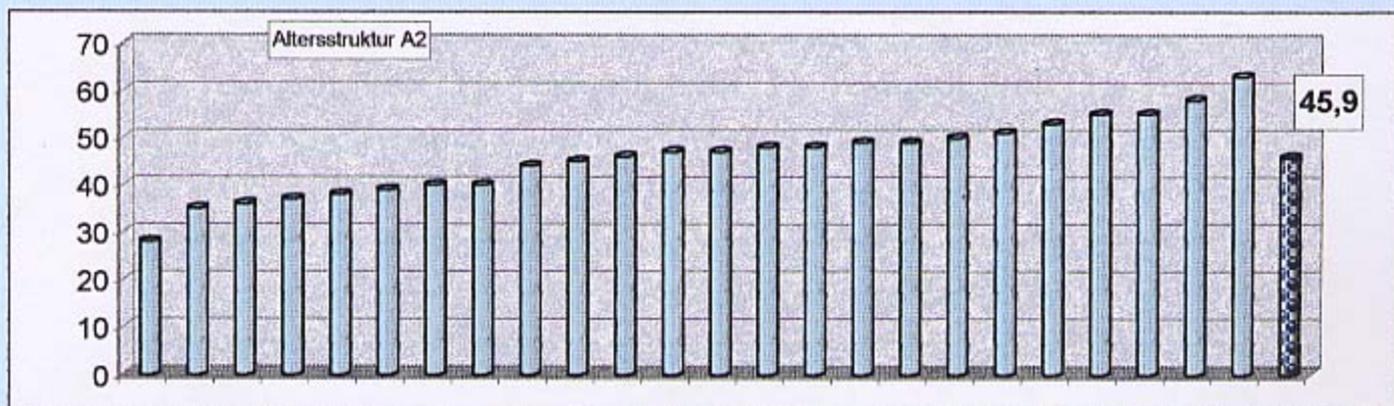
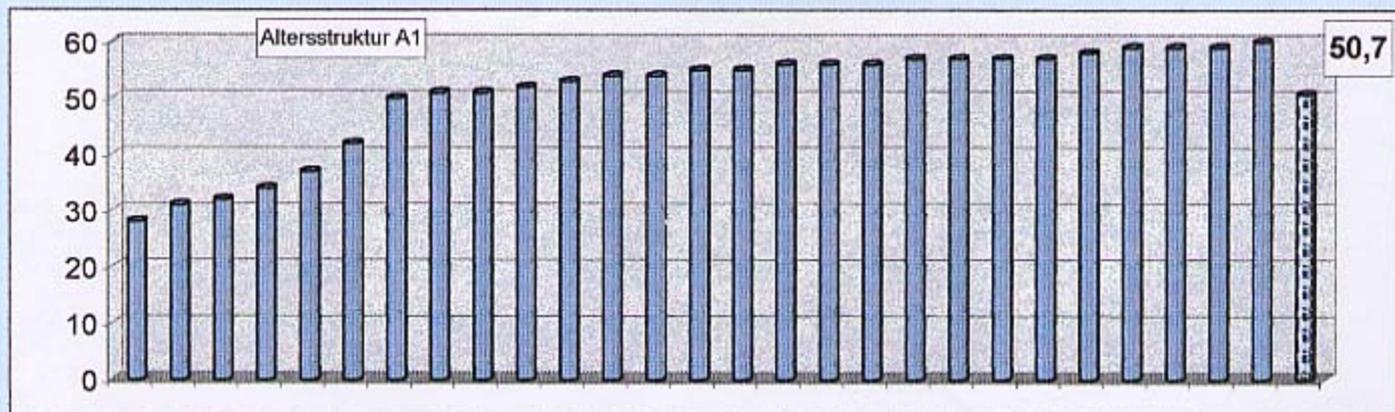
Projekt



Grüngürtel

# Herbstpflanzaktion 99





# Die FACHKONFERENZEN und ihre Mitglieder

- 1 Sanitär-Heizung-Lüftung** → PATZER - Schröder - Schan - Unbehann - Zmuda
- 2 Kraftfahrzeug-technik** → BRUCKSCH - Janetzki - Markert - Tantenhahn
- 3 Metalltechnik** → GRÖDEL - Görbing - Hoppe - Kitzig - Nindelt - Sillmann - Stendel - Weyd - Kruse
- 4 Elektrotechnik** → BJSCHOFF - Benschert - Conrad - Georgi - Janetzki - Kleuer - Meberschaar - Schmidt F. - Schütz - Schmidt Chr. - Weingart
- 5 Augenoptik** → BRANDL - Eckenfels - Gerlach - Kuske - Schneider - Schönker - Sorge - Tönhardt - PESCHMANN - Geibler - Ossig - Reichelt - Tzschoppe - Wolfram
- 6 Ernährung Hauswirtschaft** → KOLLMANN - van Hengel - Petri - Poal - Paninka - Tutzsche - Weich-Vorel - Wittich - Zimmer - Willing
- 7 BVJ-Fachprakt. Bereich** → WEYD - Busse - Görbing - Neugebauer - Neumeister - Prenzel - Schlegel - Stauche - Taube - Wittich
- 8 Deutsch** → GJERSCH - Bunchelmann - Ermann - Lausch - Otto - Petri - Schmidt P. - Victor - Poal
- 9 Sozialkunde Geografie** → HENSEL - Ermann - Jacob - Luge - Pützscher - Wolfram - Poser
- 10 Wirtschaftslehre** → RJEDEL - Ermann - Otto - Petri - Stendel
- 11 Ethik** → VJETOR - Krüger - Pützscher - Rempke
- 12 Sport** → PFANNSEHMJDT - Förste - Hortschansky - Jacob - Poser - Pützscher
- 13 Englisch** → LAUSCH - Günther - Mucke - Straube
- 14 Russisch** → LUGE - Günther - Straube - Boer
- 15 Mathematik Physik** → GEBLER - Brömel - Förste - HERJING - paninka - Ran - Richter - Unbehann - Wöllner - Zürner
- 16 Chemie Biologie** → SCHWEJNJTZ - Hortschansky - Tutzsche - Pezold - Zimmer
- 17 Informatik** → ZJ MOLONG - Fleckstein - Förste - Patzer - Pezold - Ran - Stroßhardt - Zimmer - Sewick - Stauche - Wöllner
- 18 Berufssonderpädagogik** → SCHMJD T P. - Bunchelmann - Busse - Görbing - Krüger - Neugebauer - Neumeister - Prenzel - Schlegel - Schmidt A. - Stauche - Taube - Weyd - Wittich

...Begonnene Aktivitäten zur Schulentwicklung sind weiterzuführen  
...Partnerschaften sind weiterzuführen und mit Leben zu erfüllen

...die Organisationsentwicklung muss bei Einsparung von Mitarbeitern weiter verfeinert werden (Arbeit im zentralen Sekretariat koordinieren, Schriftverkehr vereinfachen, keine artfremden Leistungen der Sekretärinnen) Dies darf aber nicht zu einer verminderten Leistungsfähigkeit führen!

...die personelle Absicherung unter Beachtung der Altersstruktur, der Teilzeitregelungen u.v.a.m.

**WIR MÜSSEN  
LÖSUNGEN  
FINDEN FÜR...**

...bewährte Methoden der Verbesserung der eigenen Arbeit sind weiter zu nutzen, wie Hospitationen, Fachkonferenzen, ThILLM-Veranstaltungen uam.

...die Klassenbildung unter Beachtung von Zukunftsaspekten wie Rückgang der Schülerzahlen, Einführung neuer Berufe usw.

...der weitere Ausbau des Schulzentrums ist zu fordern (langfristige Konzeption erarbeiten)  
...Sanierung der Toiletten dringend erforderlich  
...Beleuchtung und Mobiliar sind zu modernisieren

...der Internetzugang ist zu stabilisieren  
...die Homepage ist zu überarbeiten  
...die Software des Schulnetzes ist auf neuesten Stand zu bringen  
...Zusammenarbeit mit Computerfirmen verstärken

- hohes Niveau bei Mechatronikern sichern,
- Partnerschaften weiter ausbauen
- Modell- und Schulversuche erfolgreich zu Ende führen
- organisatorische Lücken (Sekretariat) schließen
- Sozialpädagogen stärker einbeziehen
- Lehramtsanwärterinnen weiter betreuen

- hohes Niveau bei Mechatronikern sichern
- Schulversuche erfolgreich zu Ende führen
- personelle Stabilisierung im Bereich HW
- Lehrpläne in Lernfeldstrukturen umsetzen
- Betreuung der internationalen Schülerzeitung
- bessere Belehrungstätigkeit

- Stabilisierung der Arbeit in den Klassen durch weniger Berufsfelder
- bessere Auslastung der Räume im H 4
- Einführung des Berufs LS-Gärtner vorbereiten
- auf hohe Schülerzahlen vorbereitet sein

- Schulversuch erfolgreich zu Ende führen
- IA mit Abi als Schulversuch beantragen
- FOS II personell stabilisieren
- Informatikausbildung stabilisieren
- mehr Kollegenbeteiligung an Tagungen und Kongressen verbessern
- Aufgabenverteilung innerhalb der Abteilung
- FS-Ausbildung Lasertechnik vorbereiten

# Wir feiern das 30. Jahr



## Ausbildungs-Profil gewandelt

30 Jahre Berufsausbildung im Schulzentrum Göschwitz gefeiert – Schülerzahlen sind gestiegen

**Jena.** (tlz/jövö) Die Sänger waren der beste Beweis dafür, dass sich das Göschwitzer Berufsschulzentrum im 30. Jahr des Bestehens längst auch nicht-technischen Ausbildungsbereichen zugewandt hat: Eine Klasse des Berufsgymnasiums Gesundheit umrahmte gestern die Feierstunde zum runden Geburtstag. Dabei ist „30 Jahre Berufsschulzentrum“ nicht ganz korrekt: Schulleiter Volker Rempke schränkte den Anlass vor Staatssekretär Roland Richwien, Oberbürgermeister Dr. Peter Röhlinger und zahlreichen Gästen auf 30 Jahre berufliche Ausbildung in Göschwitz ein.

Dazu gehörte auch der polytechnische Unterricht für jährlich 6000 Schüler aus Jena. Heute haben sich nicht nur die Berufsbilder geändert, auch die Qualifizierungsprogramme mussten modifiziert werden, woran Roland Richwien aus dem Wirtschaftsministerium erinnerte. Er selbst war elf Jahre lang Berufs-

schullehrer in Göschwitz und kann deshalb den Wandel beurteilen. Natürlich hat sich bei der baulichen Substanz viel getan: So führte Richwien das Berufsschulzentrum auch an, als er von den ursprünglich eingeplanten 80 Millionen Mark an Fördermitteln für alle Thüringer Berufsschulen sprach. „In Wirklichkeit werden am Ende 136,5 Millionen Mark stehen“, sagte Richwien. Dass Göschwitz davon profitierte, ist heute auf den ersten Blick zu erkennen. Die Schülerzahlen sind trotz geburtenschwacher Jahrgänge, die sich nun bemerkbar machen, von 1300 auf 2000 gestiegen.

Und mit der Ausbildung in Ernährung und Hauswirtschaft und dem schon erwähnten Gesundheits-Gymnasium hat sich das Berufsschulzentrum auch neuen Felder geöffnet. Über allem steht Rempkes Devise: „Wir wollen Lehrlinge, die nicht glauben, sondern erst denken und dann glauben.“



Für die Umrahmung der Feierstunde anlässlich 30 Jahre Berufsausbildung in Göschwitz sorgte eine Klasse des Berufsgymnasiums Gesundheit. Diese Schule gehört zum veränderten Profil des Berufsschulzentrums in Göschwitz.  
Foto: Völkerling

1 Adam, Peter	64 Estel, Johannes	127 Hanke, Peter	190 Koch, Uwe
2 Albrecht, Eckehard	65 <b>Eulenstein, Holger</b>	128 Häricks, Walter	191 Kögler, Helmut
3 Albrecht, Herbert	66 Fährndrich, Lutz	129 Häring, Peter	192 Köhler, Horst
4 Anders, Günter	67 Färber, Udo	130 Hartenstein, Alfred	193 <b>Kollmann, Heike</b>
5 Anhalt, Angelika	68 Feesche, Anna	131 Hartmann, Alfred	194 Kolotzi, Rainer
6 Arndt, Artur	69 Fenk, Christel	132 Haubold, Hans-Günter	195 Könitzer, Renate
7 Apel, Heinz	70 Filscher, Gerald	133 Haun, Winfried	196 Konontchouk, Elena
8 <b>Arndt, Günther</b>	71 Findeis, Gitta	134 Hauptstock, Christine	197 <b>Koppatsch, Jeanette</b>
9 Arndt, Martin	72 Fischbach, Axel	135 Heidel, Jens	198 Koutny, Gerhard
10 Arnold, Heinz	73 Fischer, Günter	136 Heilmann, Karl-Heinz	199 <b>Kramer, Heinz</b>
11 Bachmann, Heinz	74 Fischer, Maria	137 Heise, Albrecht	200 Krause, Helmut
12 Banse, Sieglinde	75 Fischer, Rainer	138 <b>Helmich, Erika</b>	201 Krause, Joachim
13 Barthel, Uwe	76 Fischer, Walter	139 Helmik, Gabriele	202 Krauß, Wolfgang
14 Bäsing, Heinz	77 <i>Flach, Peter</i>	140 <b>Hengel van, Ute</b>	203 Kretschmer, Harald
15 Baumgart, Ute	78 Flachmann, Wilfried	141 Henk, Joachim	204 Krockner, Hans
16 Benser, Andrea	79 Flämmich, Helmut	142 <b>Henniger, Heidrun</b>	205 Krüger, Dieter
17 Berger, Günter	80 <b>Fleckstein, Andre</b>	143 <b>Hensel, Barbara</b>	206 <b>Krüger, Jutta</b>
18 Berger, Ulf	81 <b>Fleckstein, Lothar</b>	144 Heppner, Ekkehard	207 <i>Krüger, Peter</i>
19 Berndt, Gerhard	82 Fleischer, Peter	145 <b>Hering, Wolfgang</b>	208 <b>Kruse, Siegfried</b>
20 Bernhard, Ronny	83 Fleschenberg, Maria	146 Herold, Gerda	209 Kubin, Helmut
21 Besthorn, Hagen	84 Födisch, Rainer	147 Herrmann, Walter	210 Kühmstedt, Heinz
22 <b>Beuckert, Horst</b>	85 Forberger,	148 Herse, Thomas	211 Kühmstedt, Waltraud
23 Beuthe, Bernhard	86 <b>Förste, Jörg</b>	149 <b>Herzog, Anja</b>	212 Kunze, Dieter
24 Bicker, Jens	87 Förster, Siegfried	150 Hesse, Horst-Werner	213 Kunze, Helmut
25 <b>Bischoff, Jürgen</b>	88 Freudenthal, Siegfr.	151 Heyer, Jürgen	214 <b>Kuske, Ulrich</b>
26 Bleicher, Eva	89 Friebe, Lothar	152 Höfer, Bernd	215 Kuß, Hans
27 Blöth, Stefan	90 Frings, H.-Joachim	153 Hoffmann, Axel	216 Kutza, Erwin
28 <b>Bochmann, Eva</b>	91 Fritsche, Gerhard	154 Hoffmann, Herta	217 Kux, Ilona
29 <b>Böcker, Ina</b>	92 Fröhlich, Hans	155 Hopfgarten, Werner	218 Lade, Regina
30 <b>Boer, Ina</b>	93 Fronz, Willi	156 <b>Hoppe, Peter</b>	219 Lange, Ernst-Dieter
31 Böhme, Hans	94 Frost, Friedhart	157 Hoppe, Ursula	220 Lange, Hubert
32 Bormann, Gerhard	95 Frühauf, Martin	158 Hörschelmann, Werner	221 Lange, Wolfgang
33 Bornack, Heinz	96 Gebhardt, Franz	159 <b>Hortschansky, Andrea</b>	222 Langner, Dieter
34 Bösemann, Gerhard	97 Gebhart, Otto	160 Huschenbeck, Christa	223 Larws, Helmut
35 <b>Brandl, Helmut</b>	98 Geib, Roland	161 <b>Jacob, Susann</b>	224 Lässig, Horst
36 Bratke, Erhard	99 <b>Geißler, Heidrun</b>	162 Jäger, Frank	225 Laurin, Brigitte
37 Braune, Manfred	100 Georgi, Gerhard	163 Jäger, Karin	226 <b>Lausch, Doris</b>
38 Braungart, Werner	101 <b>Georgi, Hartmut</b>	164 Jagusch, Rüdiger	227 Leder, Hans
39 <b>Brieger, Jaqueline</b>	102 <b>Gerlach, Dieter</b>	165 Jahn, Erhard	228 Leidenfrost, Regina
40 <b>Brömel, Richard</b>	103 <b>Geßler, Wolfgang</b>	166 Jahn, Olaf	229 Lenk, Frank
41 <b>Brucksch, Werner</b>	104 <b>Giersch, Maxi</b>	167 <b>Janetzki, Harry</b>	230 Lenz, Egon
42 Buchmann, Werner	105 Giesa, Wolfgang	168 Josiger, Matthias	231 Lepiarczik, Walter
43 <b>Busse, Peter</b>	106 Gniewitz, Christa	169 Julich, Monika	232 Liebezeit, Andreas
44 <b>Conrad, Wolfgang</b>	107 Gobel, Günther	170 Kämmerer, Angel.	233 Lopper, Frank
45 <b>Cott, Barbara</b>	108 <b>Görbing, Klaus</b>	171 Kehr, Hannelore	234 Losbeck, Rudolf
46 <b>Creutz, Conrad</b>	109 Gottbehüt, Günter	172 <b>Keil, Roland</b>	235 Loßmann, Christine
47 <i>Dahmlos, Horst</i>	110 Gottschalg, Gerhard	173 Kelberer, Olga	236 <b>Luge, Roland</b>
48 Dewaldt, Lothar	111 Gräber, Renate	174 Kelch, Gustav	237 <b>Lux, Jürgen</b>
49 Dillmann, Gundrun	112 Graupner, Helmut	175 Keller, Helmut	238 Lyssenko, Kerstin
50 Dittmann, Jürgen	113 Greiner, Andre	176 Kerbel, Elke	239 Manzei, Friedhard
51 Döbel, Grit	114 Greiner, Gerhard	177 <b>Kitzig, Reinhard</b>	240 Marasus, Uwe
52 Dohle, Elke	115 Gröber, Hans	178 <b>Klauer, Ulrich</b>	241 <b>Markert, Klaus</b>
53 Dömel, Peter	116 <b>Grödel, Tilmann</b>	179 Klaus, R.	242 Martin, Sabine
54 Drescher, Werner	117 Groß, Rainer	180 Klemm, Dieter	243 Maschek, Heinz
55 Dreßler, Eleonore	118 Große, Helgard	181 Kletschkus, Gisela	244 Matthauch, Hartmut
56 Duchek, Gunter	119 Guhl, Manfred	182 Kliemer, Renate	245 May, Hans
57 Ducke, Roland	120 <b>Günther, Birgit</b>	183 Klingbiel, Werner	246 Meinhardt, Jens
58 <b>Eckenfels, Jutta</b>	121 Günther, Regina	184 Klinke, Alfred	247 Meißner, Volker
59 Eifler, Horst	122 Gutjahr, Roland	185 Klinke, I.	248 Metzke, Bernd
60 Eismann, Anna-E.	123 Gypser, Konrad	186 Kneisel, Walter	249 Meyer, Bärbel
61 Endter, Wolfgang	124 <b>Haack, Karola</b>	187 Knetsch, Werner	250 Michaelis, Holger
62 Engelhardt, Margrete	125 Haasteri, Renate	188 Knüpfer, Peter	251 Michels, Ernst
63 <b>Ermann, Gisela</b>	126 Hahn, Walter	189 Koch, Günther	252 Milius, Hendrik

253	Mörschner, H.-Jürgen	316	Radeck, Luise	379	<b>Schönherr, Adelheid</b>	442	Teufer, Ludwig
254	Mörschner, Joachim	317	<b>Rau, Hartmut</b>	380	Schönhütte, Lutz	443	Thielmann, Uwe
255	Mothes, Monika	318	<b>Reichelt, Gerd</b>	381	Schottmann, Horst	444	Tied, Hans-Jürgen
256	Moths, Rainer	319	Reichelt, Horst	382	Schramm, Ludwig	445	Tiede, Gerhard
257	Motschmann, Horst	320	Reichelt, Ilona	383	Schreier, Gerd	446	Tilch, Hartmut
258	<b>Mucke, Brita</b>	321	Reichelt, Uta	384	Schrief, Rainer	447	Tillmann, Gudrun
259	Mühlbach, Bernd	322	Reinhardt, Konrad	385	<b>Schröder, Alfred</b>	448	Timmig, Karl-Heinz
260	Müller, Andreas	323	Reinhardt, Ralf	386	Schröder, Hans	449	<b>Tönhardt, Hartmut</b>
261	Müller, Ingrid	324	Remane, Wolfgang	387	Schröder, Uwe	450	Trompelt, Alfred
262	Müller, Joachim	325	Rempke, Christa	388	Schröter, Gerhard	451	<b>Tutzschke, Barbara</b>
263	Müller, Manfred	326	<b>Rempke, Volker</b>	389	Schröter, Wolfram	452	<b>Tzschoppe, Margit</b>
264	Müller, Monika	327	Reuter, Dieter	390	Schubert, Ingo	453	<b>Ueberschaar, Ralf</b>
265	Müller, Silvia	328	Richter, Jürgen	391	Schubert, Karin	454	Ueberschaar, Siegrid
266	Münnich, Siegfried	329	<b>Richter, Sylvia</b>	392	Schubert, Renate	455	Uhlemann, Heinz
267	Münster, Herbert	330	Richter, Uwe	393	Schüler, Klaus	456	Ullrich Sigrid
268	Neidhardt, Beate	331	Richwien, Roland	394	Schultz, Gabriele	457	Ullrich, Holger
269	Neigenfind, Bernd	332	Riebel, Helga	395	<b>Schultz, Wolfgang</b>	458	<b>Unbehauen, Siegr.</b>
270	Neubert, Erich	333	Riebel, Jürgen	396	Schulze, Dietmar	459	<b>Victor, Martina</b>
271	<b>Neugebauer, Dietr.</b>	334	Riede, Andreas	397	Schulze, Renate	460	Viehrig, Roland
272	<b>Neumeister, Margit</b>	335	<b>Riedel, Gunter</b>	398	Schurz, Roland	461	Vodel, Christel
273	Niemitz, Friedrich	336	Riedl, Harry	399	Schwager, Siegbert	462	Vogel, Harald
274	<b>Nindelt, Heiko</b>	337	Rink, Heinz	400	Schwarz, Gert	463	Voigt, Wolfgang
275	Oder, Monika	338	<i>Rogowski, Jörg</i>	401	Schwarz, Ingo	464	Völkert, Mario
276	<i>Oder, Peter</i>	339	Rombach, Albert	402	<i>Schwarzmann, Hans</i>	465	Wächter, Helmut
277	<i>Opelt, Gerhard</i>	340	Rosenkranz, Helmut	403	<b>Schweinitz, Barbara</b>	466	Wackwitz, Marianne
278	Ossig, Karin	341	Roth, Hartmut	404	Schweinitz, Peter	467	Wagner, Günther
279	<b>Ossig, Reimund</b>	342	Rothe, Wolfgang	405	Schwertner, E.	468	Wagner, Ilse
280	Ost, Günter	343	Rudolph, Horst	406	Seibt,	469	<b>Weick-Vorel, Mon.</b>
281	<b>Otto, Gabriele</b>	344	Sältzer, Gisela	407	Seidenbächer, Ute	470	<b>Weingart, Frank</b>
282	Palitza, Hans	345	Sältzer, Herbert	408	Selinger, Hans	471	Werkstein, Liselotte
283	<b>Paninka, Karl-Heinz</b>	346	Sammler, Ralph	409	<b>Sewcik, Andreas</b>	472	<b>Weyd, Ottfried</b>
284	Pannenberg, Ute	347	Samol, Dieter	410	<b>Sillmann, Herbert</b>	473	<b>Weyeneth, Silke</b>
285	Panzer, Gerhard	348	Sauer, Karin	411	Simon, Dorit	474	Wiegand, Frank
286	Patschke, Eckehard	349	Schadow, Helmut	412	Simonsen, Peter	475	<b>Willing, Bernd</b>
287	<b>Patzer, Götz</b>	350	Schäfer, Bärbel	413	Sommermeyer, K.-Heinz	476	Willms, Rüdiger
288	Peinelt, Manfred	351	Schäfer, Horst	414	<b>Sorge, Holger</b>	477	Wintzler, Klaus-Peter
289	<b>Peschmann, Wolfg.</b>	352	Schallenberg, Axel	415	Spilke, Heini	478	Witthauer, Heinz
290	Petersen, Torsten	353	<b>Schau, Volker</b>	416	<b>Spill, Clemens</b>	479	<b>Wittich, Ines</b>
291	<b>Petri, Wilfriede</b>	354	Scheffel, Frank	417	Spindler, Frieder	480	<b>Wohlfahrt, Matthias</b>
292	<b>Pezold, Katja</b>	355	Scheler, Christa	418	Sprengel, Wolfgang	481	Wolfermann, Lutz
293	<b>Pfannschmidt, Erich</b>	356	Scheller, Wilfried	419	Springer, Georg	482	<b>Wolfram, Roland</b>
294	Pfannschmidt, Gabi	357	Scheuermann, Günter	420	Springer, Hans-Jürgen	483	<b>Wöllner, Rainer</b>
295	Pfannstiel, Frank	358	Scheuermann, Marlies	421	Stamm, Gert	484	Wolters, Jens
296	Pfeifer, Thomas	359	Schiller, Christel	422	Statnik, Annett	485	<b>Wötzel, Silke</b>
297	Pfeil, Harald	360	Schiller, Lothar	423	<b>Stauche, Franka</b>	486	<b>Wunderlich, Kurt</b>
298	Pflug, Fritz	361	Schink, Ute	424	Steinborn, Andrea	487	Zachau, Horst
299	Pieritz, Gerhard	362	Schirdewahn, Roland	425	<i>Stemmler, Manfred</i>	488	Zboron, Klaus
300	Placht, Uta	363	Schlachetka, Werner	426	Stephan, W.	489	Zeil, Harald
301	Ploebisch, Käthe	364	<b>Schlegel, Gudrun</b>	427	Stern, Jürgen	490	Ziege, Manfred
302	Ploebisch, Rolf	365	Schlesinger, Peter	428	<b>Studel, Rudolf</b>	491	Zierath, Jürgen
303	Plöthner, Eberhard	366	Schlögel, Herwig	429	Stieger, Herrmann	492	<b>Zimmer, Ines</b>
304	<b>Pohl, Birgit</b>	367	Schmähl, Manfred	430	Stöbe, Gerhard	493	<b>Zimolong, Jörg</b>
305	<b>Poser, Heidi</b>	368	<b>Schmidt, Angelika</b>	431	Stockmann, Rainer	494	Zimolong, Uta
306	<i>Pratzka, Werner</i>	369	<b>Schmidt, Frank</b>	432	Storandt, Ernst	495	<b>Zmuda, Karl-Heinz</b>
307	<b>Prenzel, Horst</b>	370	<b>Schmidt, H.-Christ.</b>	433	Straube, Bernd	496	Zöllner, Dieter
308	Pries, Karl-Heinz	371	Schmidt, Heinz	434	<b>Straube, Elke</b>	497	<b>Zürner, Jens</b>
309	Puffe, Evelyn	372	Schmidt, Kerstin	435	Straube, Monika	498	
310	Punga, Kurt	373	<b>Schmidt, Paul</b>	436	<b>Streibhardt, Bernd</b>	499	
311	Putsche, Ludwig	374	Schmidt, Torsten	437	Sünkel, Heinz	500	
312	<b>Pützschler, Heinz</b>	375	Schmidtchen, Karl	438	<b>Taube, Uwe</b>	501	
313	Quasnika, Alfred	376	<b>Schneider, Bernd</b>	439	<b>Tautenhahn, Ullrich</b>	502	
314	Queißer, Beatrix	377	Schneider, Lothar	440	Teschner, Reinhard	503	
315	Queißer, Gerd	378	Scholz, Kurt	441	Teubner, Jürgen	504	